

# „National“ Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Lübeck

Sitz der Verwaltung: (24a) Lübeck, Bäckerstraße 5 (am Brinlar)

(früher: Stettin, Roßmarkt 2)

Postschließfach: 430.

Drahtanschrift: National Lübeck.

Fernruf: 2 60 81 und 2 60 55.

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 128 12.

**Bankverbindungen:** Landeszentralbank von Schleswig-Holstein, Lübeck (Kto.-Nr. 24/7125); Handelsbank in Lübeck (Kto.-Nr. 329 44); Holsten-Bank, Lübeck (Kto.-Nr. 7825); Lübecker Bank für Handel und Industrie, Lübeck (Kto.-Nr. 141 00).

**Gründung:** Die Gründung erfolgte am 15. April 1845 unter der Firma „Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft“ mit einem Aktienkapital von 3 000 000.— Talern (25 % eingezahlt). Am 30. April 1919 Änderung der Firma in die jetzige. Grundkapital seit 1942 RM 10,5 Mill., eingezahlt mit RM 4,5 Mill.

**Zweck:** Betrieb der Versicherung im In- und Auslande in allen Versicherungszweigen, insbesondere:

1. Transportversicherung,
2. Versicherung gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsgefahr, einschl. der Versicherung gegen Schaden durch Betriebsunterbrechung und Mietverlust,
3. Einbruch-Diebstahlversicherung und Schulkinder-Kleiderablageversicherung,
4. Wasserleitungsschädenversicherung,
5. Unfallversicherung,
6. Filmausfallversicherung,
7. Haftpflichtversicherung,
8. Kraftfahrzeugversicherung,
9. Lebensrückversicherung,
10. Bauwesenversicherung,
11. Sturmschadenversicherung.

Die Geschäfte können durch Abschluß von Erstversicherungen und Rückversicherungen sowie durch Beteiligung an anderen Versicherungsunternehmen betrieben werden.

**Niederlassungen:** Berlin, Bremen, Dortmund, Frankfurt (Main), Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln, Ludwigshafen, Lübeck, München, Stuttgart, Schifferstadt.

Früher auch: Altona, Breslau, Danzig, Düsseldorf, Erfurt, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, Stettin, Wien.

**Auslandsvertretungen:** Die früheren Vertretungen in Holland, Dänemark, Belgien, Frankreich, Norwegen, Spanien, Brasilien, Argentinien, China, Britisch-Indien, Philippinen, Niederländisch-Indien dürfen z. Z. nicht arbeiten (Ges. 53).

**Vorstand:** Dr. Werner Plath, Generaldirektor (o. V.), Lübeck; Dr. Ernst Kircher, Direktor (o. V.), Lübeck; Otto Lorck, Direktor (stellv. V.), Lübeck.

**Aufsichtsrat:** Joh. Semmelhack, Bankdirektor i. R., Hollern bei Stade; Dr. Otto Hoffmann, Rechtsanwalt und Notar, Lübeck; Karl Haus, Generaldirektor der „Colonia“, Köln; Dr. Heinrich Jahn, Hamburg-Othmarschen; Carl Müller, Direktor der Rütgerswerke, Berlin; Dr. Robert Pferdenges, Bankherr, Köln.

**Abschlußprüfer:** Treuhandvereinigung-Aktiengesellschaft, Hamburg.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr.

**Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:**

Je nom. RM 1 400.— (eingezahlt mit RM 600.—) Stammaktien (je Stück) 1 Stimme.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:** Gemäß Aktiengesetz. Sonderbestimmungen sind in der Satzung nicht getroffen.

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse sowie sämtliche Geschäftsstellen; Lübecker Bank für Handel und Industrie, Lübeck.

## Aufbau und Entwicklung

Stettiner Kaufleute gründeten im Jahre 1845 die älteste Privat-Versicherungs-Anstalt der Provinz Pommern, die „Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin“, seit 1919 „National“ Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, mit einem Grundkapital von M 9,0 Mill., damals 3,0 Mill. Taler. Der Betrieb blieb zunächst auf die Transport- und Feuer-Versicherung beschränkt. Im Jahre 1891 wurde die Unfall-Versicherung aufgenommen, der in den ersten Jahren dieses Jahrhunderts in schneller Folge die Einbruchdiebstahl-Versicherung, Wasserleitungsschäden-Versicherung, Haftpflicht-Versicherung und Kraftfahrt-Versicherung, nach dem ersten Weltkrieg schließlich auch die Aufruhr-Versicherung folgten. Trotz empfindlicher Rückschläge durch Krieg und Inflation war es der Gesellschaft bei der Goldmark-Umstellung im Jahre 1924 möglich, das Aktienkapital von M 9,0 Mill. unverwässert in gleicher Höhe in Goldmark zu erhalten.

Bereits im Jahre 1879 entstand als erste Tochtergesellschaft die Stettiner Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft, deren Kapital RM 1,26 Mill. beträgt.

Um die Jahrhundertwende umfaßte der Tätigkeitsbereich die bedeutendsten Teile des gesamten Erbballs, und zwar besaß die Gesellschaft neben dem internationalen Seeversicherungsgeschäft und dem außerdeutsch-europäischen und dem transatlantischen Feuerversicherungsgeschäft bedeutende nordamerikanische Beziehungen. Im Jahre 1906 wurden allein beim großen Brand von San Francisco M 3,0 Mill. an Entschädigung bezahlt, die zu eigenen Lasten gingen, ohne daß die Gesellschaft empfindlich geschwächt wurde.

Im Hinblick auf die Erhaltung und bessere Ausnutzung der Organisation wurde im Jahre 1924 die „National“ Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft mit einem Aktienkapital von RM 1,0 Mill. gegründet.

1930 erfolgte der Abschluß eines I.G.-Vertrages mit der Colonia Kölnische Versicherungs-A.-G., Köln, unter gegenseitigem Aktienaustausch. Die ausgetauschten Aktien entstammten dem Portefeuille der Stettiner Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft und wurden von der Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft Colonia in Köln übernommen.

Im Jahre 1933 wurde gemeinsam mit der Colonia die Sanierung der Kölnischen Rückversicherungs-Gesellschaft, Köln, durchgeführt. Gleichzeitig beteiligte sich die Gesellschaft an der Kölnischen Rückversicherungs-Gesellschaft, Köln, zu gleichen Teilen mit der Colonia.

Nach einem am 13. Februar 1933 mit der Norddeutschen See- und Fluß-Versicherungs-A.-G. in Stettin abgeschlossenen Fusionsvertrag ging das Vermögen dieser Gesellschaft mit Wirkung vom 1. Januar 1933 als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation auf die „National“ über.

1936: Übernahme des Vermögens der Stettiner Kredit-Anstalt A.-G. in Liquidation, Stettin, und Übernahme des Vermögens der „Orion“ Versicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg, auf Grund des Gesetzes über die Umwandlung von Kapitalgesellschaften vom 5. Juli 1936.

Erwerb der Geschäftsanteile der „Phönix“ Versicherungsvermittlungs-G.m.b.H., Berlin, und Durchführung einer Umgestaltung der G.m.b.H. (wieder veräußert 1945).

Errichtung eines neuen Geschäftshauses in der Großen Wollweberstraße 55 in Stettin, das im Jahre 1937 seiner Bestimmung übergeben wurde.

1938: Der I.G.-Vertrag mit der Colonia Kölnische Versicherungs-A.-G., Köln, bzw. der Rückversicherungs-A.-G. Colonia, Köln, wurde derart ausgebaut, daß die bisherigen Austauschaktien nunmehr unbeschränktes Eigentum der Vertragspartner geworden sind. Verstärkung der Beteiligung an der Kölnischen Rückversicherungsgesellschaft durch Übernahme des bei der Stettiner Rückversicherungs-A.-G. befindlichen Aktienpakets.

Im September Abschluß eines Vertrages mit der „Foncière“, Allgemeine Versicherungs-A.-G., Budapest, wonach der Versicherungsbestand und die Organisation dieser Gesellschaft in Österreich mit Wirkung ab 1. Januar 1939 von der „National“ Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft übernommen wurden.